

Sehr geehrte Damen und Herren, Mitstreiter und Interessierte des Stadtforum Leipzig,

wir blicken auf ein interessantes Jahr zurück und mit diesem neuen Mitteilungsblatt wollen wir noch einmal die Zeit zurückdrehen. Bereits im letzten Jahr hatten wir die Arbeit für einen behutsamen Umbau der historischen Messehallen 1-3 der alten Technischen Messe Leipzig aufgenommen. Im Oktober wurden dann die Entwürfe für das neue Porta-Möbelhaus vorgestellt. Das Stadtforum hat den „Beirat für Baukultur“ mit aufgebaut, das heute Gestaltungsforum heißt, und feierte im März sein zweijähriges Bestehen. Im selben Monat wurden wir Gründungsmitglied der Bürgerplattform „NETZWERK Stadtforen Mitteldeutschland“. Es wurde wärmer und das sächsische Landesamt für Denkmalpflege lud ein zu ihrer „Tagung der ehrenamtlich Beauftragten Denkmalpfleger“. Dieses Jahr stand die Veranstaltung unter dem Motto „Denkmalpflege und Ehrenamt - Schwerpunkt Jugend“. Über den Sommer folgten weitere Aktivitäten bis hin zum Herbst, als wir einen Offenen Brief an unseren Baubürgermeister, Martin zur Nedden, schrieben zur Bebauung der Ostseite des Wilhelm-Leuschner-Platzes. Unsere Befürchtung ist, das mit dem Leipziger Freiheits- und Einheitsdenkmal vollendete Tatsachen geschaffen werden. Auch unterstützten wir die Initiative „Stiftung Ecken Wecken“ und „Bürgerbahnhof Plagwitz“ bei dem Rückbau der genieteten Einhausung (Bahnsteigabgang zur Unterführung). Ende November luden wir unsere Mitstreiter und Interessenten zum nächsten großen Stadtforum-Treffen ein. Einige Wochen vor Jahresschluss fand in Berlin ein internationaler Kongress statt mit dem Thema „Das Erbe der Stadt - Europas Zukunft, Neue Chancen der integrierten Stadtentwicklung“. Das Jahr 2011 neigt sich dem Ende zu und wir wünschen allen unseren Leuten einen guten Rutsch und Start ins neue Jahr 2012!

Ihr Team vom Stadtforum Leipzig

dialog. Der Mitgliederbrief

Die Idee zu einem Mitgliederbrief des Stadtforum Leipzig entstand aus zwei Gedanken. Der erste, viele Initiativen haben einen Newsletter für Ihre Mitstreiter und Interessierte, was bei uns fehlte. Als Alternative gibt es natürlich die Webseite. Der zweite Gedanke war unser Mitgliedertreffen am 29. November 2011 im Haus der Demokratie. Hier wollten wir unsere Leute nicht nur bei großen Treffen, sondern auch über ein Mitteilungsblatt, das in einem Abstand von 6 oder 12 Monaten erscheint, informieren. Getauft wurde der Brief auf den Namen „dialog.“. Aber unsere Plattform besteht nicht nur aus Gesprächen, sondern auch durch aktive Arbeit und Unterstützung vor Ort. Die erste Ausgabe erschien jedoch leider erst im neuen Jahr. Dieser ist noch eher ein Prototyp, deshalb kann es die ein oder andere Veränderung im nächsten „dialog.“ noch geben.

Unser Ziel ist es, unsere Mitstreiter und Interessierten nicht nur auf unserer Webseite (www.stadtforum-leipzig.de) und via E-Mail-Verteiler auf den aktuellen Stand zu halten, sondern auch über ein Mitteilungsblatt, wo die besten Mitteilungen der letzten Monate zusammengefasst werden.

Gern können Sie sich an die Redaktion des „dialog.“ wenden, wenn Sie eine Idee haben, welches neue Projekt in die Arbeit des Stadtforum mit aufgenommen werden könnte bzw. einen Leserbrief zu einem unserer Themen oder was gerade in der Stadt passiert. Natürlich können Sie auch Mitstreiter unserer Plattform werden, wenn Sie es noch nicht sind. Nehmen Sie dazu bitte Kontakt mit uns auf. Möglichkeiten finden Sie eine Spalte weiter unten. Wir hoffen, dass unsere erste Ausgabe des „dialog.“ gelungen ist und freuen uns, von Ihnen zu hören und im Sommer 2012 die zweite Ausgabe zu produzieren. Ihr Redaktionsteam **dialog.**

Inhalt:

- 1 // dialog. - Der Mitgliederbrief
- 2 // Porta Möbelhaus vs. Alte Messe
- 4 // 2 Jahre Gestaltungsforum Leipzig
- 4 // Mitglied im NETZWERK Stadtforen Mitteldeutschland
- 5 // Bebauung Ostseite Wilhelm-Leuschner-Platz
- 6 // Gremium: Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz
Gestaltungsforum der Stadt Leipzig
- 7 // Tagung „Ehrenamtlich Beauftragte Denkmalpfleger“ in Dresden
- 7 // Kongress „Das Erbe der Stadt“ in Berlin
- 8 // Fan werden bei facebook

Impressum:

dialog. Nr. 1-2011

Herausgeber:
Stadtforum Leipzig
Gustav-Adolf-Straße 17
04105 Leipzig

Kontakt:
stadtforumleipzig@web.de
www.stadtforum-leipzig.de
www.facebook.com/*
*Suche: Stadtforum Leipzig

Redaktion:

D. Deissler, W. Günther, D. Tarassow

Satz & Layout: designed by DAVE
V.i.S.d.P.: Wolfram Günther
Redaktionsschluss: 27.04.2012
Erscheinung: 30.04.2012

Haftung:

Alle Texte, Bilder und Grafiken dürfen für private Zwecke verwendet werden. Bei einer Veröffentlichung nur mit unserer Zustimmung. Keine Haftung für Irrtümer und Druckfehler.

// Alte Messe vs. Porta-Möbelhaus

Das Stadtforum Leipzig bemüht sich seit vergangenem Jahr um eine qualitätsvolle Lösung für das Gelände der Alten Messe. Die Berichte in der Presse dazu waren leider nicht immer ganz zutreffend und schon gar nicht immer hilfreich. Wir haben die Planungen von Porta für einen Umzug (keine Neuan siedlung, also auch keine „neuen“ Arbeitsplätze) vom Paunsdorf-Center („Grüne Wiese“) in eine integrierte städtische Lage von Beginn an ausdrücklich begrüßt, sowohl aus grundsätzlichen stadtentwicklungspolitischen Gründen, als auch als Chance für die Alte Messe. Im Verlauf des Verfahrens mussten wir dann erfahren, dass sowohl durch Porta, als auch die stadteigene LEVG (Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH) Abbrucharträge für die gesamten denkmalgeschützten Hallen 1-3 bis auf einen Fassadenrest der Halle 2 gestellt wurden, dass eine komplette Neubebauung zwischen der Prager Straße und der Straße des 18. Oktober geplant ist und dies an der Prager Straße sogar in neuen Baufluchten und einer neuen Kubatur. Das hat uns alarmiert, zu handeln.

„Abriss der Messehallen 1-6“

Die Messehallen 1-3 sind einmalige Baudenkmale mit einer weit überregionalen Bedeutung. Sie sind mit dem Messe-M das Gesicht der Alten Messe, Identifikationspunkt für die Leipziger und nicht zuletzt das letzte erhaltene Bauensemble der Alten Messe überhaupt. Wir stellen fest, dass sich das Gelände der Alten Messe in den letzten 15 Jahren zwar sehr langsam, dafür aber konsequent qualitativ entwickelt hat. Der Neubau der Landeszentralbank, der Hit-Markt und der benachbarte Deutsche Platz mit der Nationalbibliothek und die Bio-City weisen zusammen mit einigen weiteren denkmalgeschützten alten Hallen eine innerstädtische Bauqualität auf. Im fast vollständigen Abbruch einmaliger Denkmale können wir keine neue Perspektive für diese Denkmale erkennen. Mit einer möglichen Errichtung belangloser Gewerbehallen an diesem städtebaulich herausragenden Platz sehen wir dessen Entwicklungsmöglichkeiten jenseits eines beliebigen Gewerbegebiets gefährdet, die bisherigen Erfolge deutlich entwertet.

Gesprächsangebote unsererseits hat Porta leider ausgeschlagen. Wir haben jedoch seit Herbst 2010 mit dem Baudezernat, der LEVG und verschiedenen weiteren Leipziger Akteuren Kontakt gehalten.

„RKW gewinnt Architektenwettbewerb“

Im Oktober 2011 wurde der Siegerentwurf für das Porta-Möbelhaus, Möbel Boss-Haus und ein mehrgeschossiges Parkhaus vorgestellt. Er stammt vom Leipziger Büro „RKW Architekten“. Danach fand im Neuen Rathaus bis November eine Ausstellung mit weiteren Entwürfen zur Gestaltung der Möbelhäuser auf dem Areal der Messehallen 1-6 statt. Laut LEVG sollen im Frühjahr 2012 die historischen Messehallen, bis auf Halle 2, abgerissen werden. Der Portikus der Messehalle 2 wird in den Neubau integriert. Mitte 2013 könnte das neue Porta-Paradies bereits öffnen. Dazu wird die aktuelle Porta-Filiale im Paunsdorf-Center geschlossen.



oben: Westseite vom neuen porta!-Möbelhaus (Seite mit Parkplatz).
mitte: So wird die Ostseite von porta! aussehen mit Messehalle 2.
unten: Areal von zwei neuen Gebäuden mit Parkhaus und Parkplatz.

Fotos: Stadtforum Leipzig



Blick auf das letzte erhaltene Messe-M, das für MusterMesse steht, auf der Alten Messe an der Prager Straße. Im Hintergrund ein Tatra-Großzug.



Blick auf das Messe-M, dahinter die Messehalle 1 an der Prager Straße.



Der Portikus der Messehalle 2 bildet den Nordkopf der Technischen Messe.



Die Messehalle 3 von der Seitenansicht - gegenüber der Messehalle 7.



Die Messehalle 4 an der Straße des 18. Oktober Ecke Straße Alte Messe.



Auf dem Weg zur Messehalle 5 an der Straße des 18. Oktober.



Blick von der Straße des 18. Oktober auf die Messehalle 6.
Fotos: Dave Tarassow

// 2 Jahre Gestaltungsforum

Das Gestaltungsforum der Stadt Leipzig berät als unabhängiges Sachverständigengremium die Stadt Leipzig bei städtebaulich, bedeutsamen Vorhaben und erarbeitet Empfehlungen für Bauherren, Verwaltung und Politik. Hier sitzen Experten aus Leipzig und Umland. In 18 Sitzungen wurden 65 Vorhaben bearbeitet. Dabei ging es um Projekte, die nach Lage, Umfeld, Größe, Nutzung und Ensemblewirkung für das Stadtbild und den Freiraum prägend sind sowie um Veränderungen an historisch bedeutsamen, denkmalgeschützten und Stadtbildprägenden Ensembles und Bauwerken. Das Gestaltungsforum wurde als „Beirat für Baukultur“ vom Stadtforum Leipzig, engagierten Bürgern und Fachverbänden ins Leben gerufen. Im Juli 2008 hat der Stadtrat die Einrichtung beschlossen. Ein Jahr später wurde die Arbeit aufgenommen und im März 2011 konnten bereits auf zwei erfolgreiche Jahre zurückgeblickt werden.



An diesen Gestaltungen war das Gestaltungsforum beteiligt.

Quelle: Stadt Leipzig



// Mitglied im NETZWERK Stadtforen

Das „NETZWERK Stadtforen Mitteldeutschland - Stadtentwicklung, Denkmalpflege, Baukultur.“ ist eine gemeinsame Plattform für alle Stadtforen und Initiativen in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und angrenzenden Regionen, die sich für behutsame Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Baukultur einsetzen. Das Netzwerk wurde am 30. März 2011 in der Messestadt Leipzig gegründet, wovon das Stadtforum Leipzig Gründungsmitglied ist.



Durch gemeinsame Projekte im Netzwerk wird über die Grenzen der eigenen Stadt und Region hinaus informiert. Damit sollen die Möglichkeiten zur Erringung von Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit, gegenüber der lokalen Verwaltung, Mandatsträgern aller Ebenen und Ministerien sowie in der lokalen, regionalen und überregionalen Presse ausgeweitet werden.

Mit dem „NETZWERK Stadtforen Mitteldeutschland“ wird eine zum Teil schon seit mehreren Jahren stattfindende, lose Zusammenarbeit in der Region institutionalisiert. Bewusst präsentieren wir uns aber auch allgemeiner mit „NETZWERK Stadtforen“, denn neben Mitteldeutschland sind wir für Ideen, Fragen und neuen Mitgliedern aus den anderen Bundesländern offen und heißen sie herzlich willkommen.



Links: Magazin-Cover 1.2011 (Oktober-Ausgabe). Rechts: Seiten des Stadtforum Leipzig, Seite 24/25. Grafiken: NETZWERK Stadtforen

Jährlich findet ein Vernetzungstreffen aus mitteldeutschen Initiativen statt, aber auch umliegenden Regionen. Zweck ist vor allem das gegenseitige Kennenlernen und ein Erfahrungsaustausch. Gestartet wurde 2009 in Leipzig, 2010 in Chemnitz, 2011 erneut in Leipzig und 2012 in Altenburg. Das zweite gemeinsame Projekt ist ein Magazin, das zweimal im Jahr erscheint. Der „BAUSTEIN“ erschien mit seiner ersten Ausgabe im Oktober 2011, die nächste erscheint am 2. April 2012. Auf einer gemeinsamen Webseite werden das Netzwerk, seine Projekte und alle Mitglieder mit Kontaktdaten vorgestellt.

Weitere Informationen auf // www.netzwerkstadtforen.de

// Bebauung Wilhelm-Leuschner-Platz

Das Stadtforum Leipzig fordert, dass mit dem Freiheits- und Einheitsdenkmal nicht ohne Not vollendete Tatsachen geschaffen werden, die eine künftige Bebauung der Ostseite des historischen Platzes verhindern. Für diese Bebauung sprechen zwingende städtebauliche und finanzielle Gründe.

Nachdem sich das Stadtforum in dieser Sache im Verlauf des zurückliegenden Jahres bereits mehrfach im Baudezernat und gegenüber den Stadträten eingebracht hat, hat es im Zusammenhang mit der aktuellen Bekanntgabe für den Wettbewerb für ein Leipziger Freiheits- und Einheitsdenkmal einen Offenen Brief an Baubürgermeister Martin zur Nedden verfasst. Am 9. Oktober 2011 startete die Stadt Leipzig den Künstler- und Architektenwettbewerb zum Leipziger Freiheits- und Einheitsdenkmal. Im Leipziger Amtsblatt Nr. 11 vom 4. Juni 2011 wurde der Aufstellungsbeschluss für den B-Plan „Wilhelm-Leuschner-Platz-Ostseite“ veröffentlicht. Wir unterstützen ausdrücklich die darin formulierte Option auf die Wiederherstellung des Wilhelm-Leuschner-Platzes in der städtebaulichen Figur des alten Königsplatzes. Im Unterschied zur genannten Beschlussvorlage sehen wir allerdings die Wiederherstellung des Platzes in der historischen Größe und Form nicht als eine sich eventuell in ferner Zukunft vollziehende Entwicklung an, sondern geradezu als eine Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung im Süden der Leipziger City. „Jetzt muss auf jeden Fall sichergestellt werden, dass das Denkmal der Option einer künftigen



Dieses Foto wurde vom Turm des Neuen Rathauses am 24. März 2011 aufgenommen und zeigt den Wilhelm-Leuschner-Platz (vorne) und die neu zu bebauende Fläche westlich vom Platz. Der eingezäunte Bereich zeigt die CityTunnel-Baustelle. Das Gewächshausartige Gebäude ist die Zugangsstation-Süd zur S-Bahn-Station. Dieser Bereich grenzt auch den verfolgten Vorschlag

Bebauung der Ostseite des historischen Platzes nicht im Wege stehen wird.“ Es besteht ein breiter Konsens, bei der Stadtplanung in Leipzig das Leitbild der urbanen Stadt mit kleinteiligen, heterogenen Strukturen zu verwirklichen. Dazu ist an dieser Stelle eine urbane Minstdichte erforderlich, wofür sich die Wiederherstellung der historischen Raumfluchten geradezu aufdrängen. Wir plädieren daher nachdrücklich für die Wiederbebauung des Baublocks zwischen Wilhelm-Leuschner-Platz und Markthallenstraße, eines seit dem 30-jährigen Krieg kontinuierlich bebaut gewesenen Stadtbestandteils, und für die Untergliederung des Quartiers in überwiegend kleine Baufelder und Raumstrukturen.

Letzter Satz aus dem Offenen Brief vom 14.10.2011 an Herrn zur Nedden: „Wir bitten daher Sie und alle Verantwortlichen dringend, sich dafür einzusetzen und auch dafür Sorge zu tragen, dass dies ebenso in der Wettbewerbsausschreibung für das Freiheits- und Einheitsdenkmal Berücksichtigung findet. Zusätzlich befürworten wir, die Qualität der einzelnen Baufelder bzw. exponierter Einzelbauten durch Wettbewerbe oder Gutachterverfahren zu befördern.“

* Der Wilhelm-Leuschner-Platz befindet sich auf der westlichen Hälfte der heutigen Fläche und nimmt nicht das gesamte Areal bis zur Grünwaldstraße ein, wie mehrfach von der Leipziger Volkszeitung beschrieben. Genauer gesagt zwischen dem Wilhelm-Leuschner-Platz (Straße als nördlicher Peterssteinweg bekannt) und westlich der Markthallenstraße.

von der Stadt Leipzig (Stadtplanungsamt) ein und soll nicht bebaut werden. Unten rechts soll 2014 das Leipziger Freiheits- und Einheitsdenkmal stehen. In der Mitte, wo sich das kleine Gebäude mit blauem Dach befindet, ist die neue Markthalle geplant. Seitlich entstehen neue Quartiere, davon links ist ein Hochhaus geplant. Der Bowlingtreff bleibt erhalten. Foto: data

// Wolfram Günther als Mitglied ins Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz berufen

Wolfram Günther, Sprecher vom Stadtforum Leipzig, ist im Sommer als ordentliches Mitglied in die Arbeitsgruppe Fachliche Fragen in der Denkmalpflege des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz (DNK) berufen worden. Das DNK bildet auf Bundesebene eine Klammer um die wesentlich föderal geprägte Denkmalpflege. Bund, Länder, Gemeinden, Kirchen, Fachorganisationen, Vereine und private Bürgerinitiativen arbeiten im Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz zusammen: eine nationale Schnittstelle für die Belange des Denkmalschutzes, der Baudenkmalpflege und der archäologischen und erd-geschichtlichen Denkmalpflege. Aufgrund einer Vereinbarung mit der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder ist die Geschäftsstelle seit Gründung des Komitees im Jahre 1973 bei der Bundesregierung angesiedelt, und zwar seit 1998 bei dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Durch die Mitgliedschaft und Mitarbeit im DNK erhöhen sich künftig die Möglichkeiten, für die Anliegen vom Stadtforum Leipzig und Leipziger Denkmalstiftung auf Bundesebene Gehör und Partner zu finden.

Weitere Information auf // <http://www.dnk.de/Arbeitsgruppen/n2272>

// Mitglied im Gestaltungsforum

Das Forum umfasst insgesamt 15 Mitglieder, von denen fünf Stimmrecht haben. Dies waren zu Beginn der Weimarer Architekt Prof. Karl-Heinz Schmitz (Vorsitzender, Leiter des Lehrstuhls Entwerfen und Gebäudelehre an der Bauhaus-Universität Weimar), die Berliner Architektin Prof. Hannelore Deubzer (stellv. Vorsitzende, Lehrstuhl für Raumkunst und Lichtgestaltung der Technischen Universität München) sowie der Hamburger Stadtplaner Prof. Dr. Michael Koch (Professor für Städtebau an der HafenCity Universität Hamburg), der Dresdener Landschaftsarchitekt Till Rehwaldt (Lehrfähigkeit im Rahmen des Masterstudienganges „Urban Management“ an der Universität Leipzig) und der Kölner Architekt Prof. Gernot Schulz (Professur für Entwerfen und Baukonstruktion an der Hochschule Bochum).

Alle Mitglieder sind anerkannte Fachleute aus den Fachgebieten Städtebau, Landschaftsplanung und Architektur. Die stimmberechtigten Mitglieder werden vom Oberbürgermeister berufen. Während ihrer Tätigkeit für das Gestaltungsforum dürfen sie keine Aufträge von der Stadt Leipzig annehmen und keine eigenen Projekte im Stadtgebiet verfolgen, damit ist gewährleistet, dass sie in ihrer Tätigkeit unabhängig von der Stadt Leipzig sind und damit frei und ungebunden in ihrer Beratung und Entscheidungsfindung sind. Die stimmberechtigten Mitglieder werden vom Oberbürgermeister berufen und sollen in der Regel alle zwei Jahre wechseln.

Als beratende Mitglieder, d. h. ohne Stimmrecht, gehören dem Gremium zwei sachkundige Bürger Leipzigs, die sich in Fragen der Stadtentwicklung

engagiert haben, des Stadtforum Leipzig und der Kulturstiftung Leipzig, Vertreter des Fachausschusses für Stadtentwicklung und Bau sowie der Stadtverwaltung an. Die Verwaltungsebene ist vertreten durch den Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bau, den Leiter des Stadtplanungsamtes sowie den Leiter des Amtes für Bauordnung und Denkmalpflege. Darüber hinaus benennen die Fraktionen des Stadtrates jeweils ein beratendes Mitglied. Weitere Mitarbeiter/innen der Verwaltung können im Bedarfsfall in beratender Funktion hinzugezogen werden.

Das Gremium tagt etwa alle 6–8 Wochen. Die Sitzungen des Gremiums sind nicht öffentlich. Beratungsergebnisse werden der Öffentlichkeit durch den Baubürgermeister und / oder dem Vorsitzenden nur dann übermittelt, wenn der Bauherr dem ausdrücklich zugestimmt hat und das Forum eine Veröffentlichung in geeigneter Form beschlossen hat.

„Die Experten machen sich darüber hinaus im Rahmen von Besichtigungsfahrten mit den zur Diskussion anstehenden Standorten vertraut.“

Für die Behandlung der einzelnen Vorhaben stehen ca. 45 Minuten zur Verfügung, wobei die Zeit etwa wie folgt geteilt wird:

- Für die einführende Präsentation durch den Architekten bzw. die Bauherren und Rückfragen durch das Gremium stehen insgesamt ca. 15 Min. zur Verfügung. Eine Beamer-Präsentation wird empfohlen, Beamer und Laptop werden bereitgestellt.
- Während der anschließenden internen Diskussion des Gremiums werden die Projektbeteiligten gebeten, den Raum zu verlassen.
- Zum Abschluss trägt ein stimmberechtigtes Mitglied (Moderator/-in) den Projektbeteiligten die Empfehlung des Gestaltungsforums vor. Es besteht die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen bzw. die Einschätzung mit dem Gremium zu diskutieren. Abschließend wird das weitere Vorgehen besprochen. Da es im Vorfeld schwer abzuschätzen ist, wie hoch der Diskussionsbedarf ist, kann sich der Beginn der Präsentation etwas verschieben.

Seitens der Bauherrenseite sollte die Anzahl der Teilnehmer auf 4 bis max. 5 Personen beschränkt werden. Es wird darum gebeten, der Geschäftsstelle namentlich mitzuteilen, durch wen die Präsentation erfolgt und welche weiteren Gäste teilnehmen. In der Regel nehmen auch die für das Gebiet zuständigen Abteilungsleiter bzw. Sachbearbeiter/-innen während des betreffenden Tagesordnungspunktes am Gremium teil.

Das Abstimmungsergebnis des Gestaltungsforums wird nach der Sitzung schriftlich ausformuliert und von den stimmberechtigten Mitgliedern bestätigt. Die gemeinsame Empfehlung wird dem jeweiligen Bauherren bzw. seinem Beauftragten innerhalb von zwei Wochen nach der Sitzung durch die Geschäftsstelle per Mail zugeschickt. Stimmt das Forum einem Vorhaben nicht zu, wird dem Bauherren die Möglichkeit zur weiteren Bearbeitung eingeräumt. Das Forum gibt hierzu Kriterien bekannt. Das Vorhaben ist dem Gestaltungsforum wieder vorzulegen.

// Tagung „Ehrenamtlich Beauftragte Denkmalpfleger“ in Dresden

Am 27. Mai 2011 fand in Dresden die „Tagung der ehrenamtlichen Beauftragten Denkmalpfleger“ im Landesamt für Denkmalpflege statt. Dazu hatten wir die Möglichkeit, neben dem Stadtforum Leipzig und der Leipziger Denkmalstiftung auch das neugegründete „NETZWERK Stadtforen Mitteldeutschland“ vorzustellen. Das Motto stand 2011 unter „Denkmalpflege und Ehrenamt - Schwerpunkt Jugend“. Referiert hat Dave Tarassow, neben ihm nahm auch Niels Gormsen teil.



Herr Tarassow bei der Präsentation des „Stadtforum Leipzig“. Foto: Wolfgang Junius



Das „ewerk“ war Veranstaltungsort für den Kongress.

// Kongress „Das Erbe der Stadt“ in Berlin

Am 8. und 9. Dezember 2011 fand in Berlin der Internationale Kongress „Das Erbe der Stadt“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung statt. Europäische und nationale Akteure fanden Gelegenheit zu einem gemeinsamen Austausch über Ideen, Herangehensweisen und Nutzungsoptionen beim Erhalt und der Weiterentwicklung des historischen Erbes der europäischen Stadt von morgen zu diskutieren. Wolfram Günther hatte in seiner Funktion als einer der Koordinatoren des NETZWERK Stadtforen, Sprecher des Stadtforum Leipzig und Vorsitzender der Leipziger Denkmalstiftung Gelegenheit, als Referent über das bürgerschaftliche Engagement dieser Organisationen zu sprechen. Der Vortrag erhielt viel positive Resonanz.



Bei der Eröffnung am 8. Dezember 2011.



Im Erich-Klausener-Saal des BMVBS Berlin am ersten Tag. Fotos: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung / Deckbar Photographie

Sie wollen immer auf den **aktuellen Stand**
bleiben? **Sie** haben **Interesse an Aktionen** ?
Sie wollen sich **aktiv** in die Arbeit **einbringen** ?



Jetzt „Fan werden“ bei
[facebook.com/stadtforumleipzig](https://www.facebook.com/stadtforumleipzig) *

* Erst ab einer bestimmten Anzahl von „gefällt mir“-Klicks können wir die URL [facebook.com/stadtforumleipzig](https://www.facebook.com/stadtforumleipzig) bestätigen. Bis dahin gilt diese Adresse: www.facebook.com/pages/Stadtforum-Leipzig/301112136566126